

Eröffnungsrede

R. Luckhardt

14. 7. 2015

Der 1972 geborene René Luckhardt stellt zum fünften Mal in der Zaubersch Galerie Kugeln aus, die Galerie präsentiert jeweils die letzte Arbeitsergebnisse die ich am besten mit dem italienische Begriff "ricerca" umschreiben möchte. "Forschung" - bei dem es sich jeweils intensiv mit einzelnen Künsten auseinandersetzt, dieses Unbewusste ~~er~~ er ein dringt, seine Auseinander setzung mit aussergewöhnlichen Positionen etwa Aleister Crowley oder Seltenerem, den erotischen Seiten der Madame Tenebrorum. Ich wurde auf R.L. durch eine Ausstellung in Kugeln aufmerksam wo er sich mit Egon Schiele auseinandersetzt er sich durch Nachahmung der expressiven Pose in der Kunst zurückversetzt in ihn sozusagen ein drang. Es gibt hier nicht um einen formalen Vergleich eines Künstlers der in eine expressive skulpturalen Tradition arbeitet sondern um ein Ein tauchen in diesen Künstler, - er photographiert sich selbst und bemalt sich selbst, seine Haut wird Bild, die lose hangende Arbeit Haut. Mit Man Ray greift der Künstler den das Werk als ungemein produktive und ideenreichen Dadaist. Sind Surrealisten Man Ray auf der für die Photogeschichte aber

auch im Bereich der Selbstdarstellung / ein Ideenleben
für eine Anzahl von Künstlern war. Bei Man
Ray findet Luchhardt eine offene Situation,
eine Möglichkeit seine Leidenschaft für das
Exzentrische und Hermetische auszuleben.
In verschiedenen die einzelnen Werkabschnitte dieser
Kunstle, stilistisch und formal verbundenen
mögen es werden immer noch bestimmte Themen
abgegriffen etwa das Thema der Androgynen
das Thema der Geschlechterwechsell etwa Ob
es Montoppeaken ihre Brust bezaubt oder
aus Friedrich Kahlo einen Friedensmacht. Ich
arbeite nicht mit dem Original, eher die
Fotografie. Man Rays selbst sondern mit die
Reproduktionen sind die Prozess der Re-
produktion wie der Segmentierung, die Aufnahme
von Details spielt eine wichtige Rolle - er arbeitet
mit dem Schatten des Originals. Der Titel der
Ausstellung Man Ufacto Ray verweist nicht
nur auf Man Ray sondern auch auf den
Factagedanken Andy Warhols, jedoch
Rene Luchhardt behauptet zu Recht das
es ein abstrakte Kunstle sei, ein Maler
wo Konkrete abstrakt einbezieht mit Ab-
strakte etwa geometrische dialogisierende
Farbfelder mit Konkrete Semantik auf-
gefordert werden - ich arbeite mit abstrakte
Oberfläche vermerkt der Künstler

Rene Luchhardt hat über Jahre seine
Wohnung als Salon geöffnet, eine Privat-
raum in Berlin aber auch in New York
und Los Angeles um die Diskussions
und er hat nicht als Galerie zu betrübenden
Begriffen, Formas. In Name Luchhardt
mehrere Begriffe: Wundloch und Keller-
loch Land, der Begriff der man zurecht-
rücken möchte. Luchhardt Werk gehört
nicht in die Tradition eine Bewegung die
sich der alten Kunst bemächtigt, Ausdruck
eine postmoderne Zuhörer wäre. Durch
die Veränderung bringt es in die Kunst
ein, schafft den Raum als bildender
Kunst. Ich bin schon sehr gespannt
mit wem er sich nächstens auseinander-
setzt wird, welche Kunst er in seine
Identität hineinzieht, was er
in Giftschrank findet.